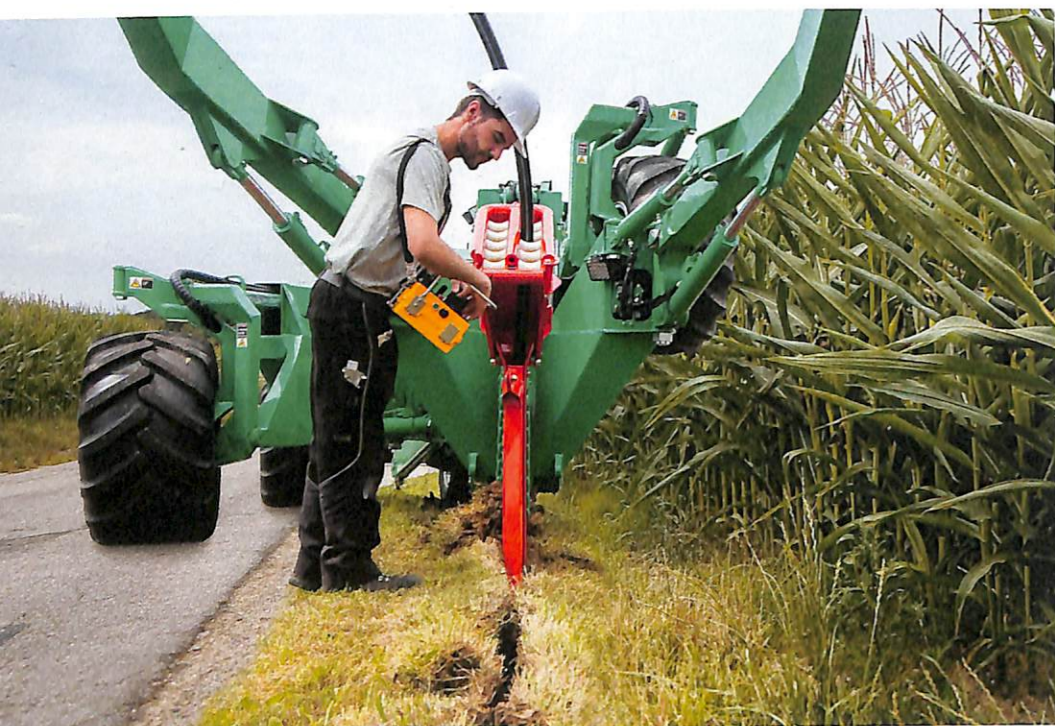


In einem Arbeitsgang

Wendiger Kabelpflug mit Fernbedienung verlegt bis an Grundstücksgrenzen



Der Fock-Verlegepflug FSP 6 erlaubt die Verlegung direkt an Grundstücksgrenzen, ergonomisch bedient mit der Funkfernbedienung FRC 2-1. (Bilder: Walter Fockersperger)

Der Spezialist für Verlegepflugsysteme Fockersperger erweitert sein Programm mit dem kleinen, funkferngesteuerten Plough FSP 6 für flexible Rohre bis 125 mm Durchmesser. In Verbindung mit einer Fock-Zugmaschine – Truck oder Crawler – lassen sich Kabel und Rohre direkt an der Grundstücksgrenze verlegen. Und mit der Funkfernbedienung FRC 2-1 hat der Fahrzeugführer stets den Überblick und die volle Kontrolle über das Fahrzeug.

Mit der Neuentwicklung des FSP 6 entspricht das Familienunternehmen aus Pauluszell in Bayern der Nachfrage von Fiber-to-the-Home (FTTH). Mit einer variablen Spurbreite von 1,95 bis 5,05 m passt sich der kleinste und wendigste Verlegepflug der Fock-Familie den Geländegegebenheiten optimal an und kommt mit nur 2,91 m Höhe auch unter niedrigen Unterführungen und Durchfahrten souverän hindurch. Er kann flexible Kabel und Rohre bis 125 mm Durchmesser in einem Arbeitsgang stufenlos bis 1.500 mm tief ins Erdreich verlegen. Obwohl der Verlegepflug selbst mit einem leistungsfähigen hydrostatischen Allradantrieb ausgestattet ist, um manövrieren zu können, kommt die Zugleistung von einer der Zugmaschinen, Crawler oder Truck, die den FSP 6 über eine patentierte Seilwinden-

schwenktechnik mit bis zu 100 t Kraft ziehen.

Durch seine besondere Kinematik kann der Pflug Kabel und Rohre direkt und bodenschonend auf der Grundstücksgrenze verlegen. Dazu lassen sich alle Radausleger und Rahmentteile entsprechend hydraulisch verstellen. So kann man Leitungen und Rohre jetzt auch zwischen Straßentrasse und Leitplanke oder direkt an Grundstücksgren-

Service

Der Erklärfilm

So funktioniert das effiziente Fock-Verlegepflugsystem.



zen verlegen, ohne das Erdreich bewegen zu müssen. Durch die hohe Wendigkeit und den schlanken Aufbau (ohne Fahrerkabine) entfallen naturschädigende Vorarbeiten wie die Entfernung von Sträuchern und Bäumen. Das verminderte Gewicht reduziert deutlich die Bodendrücke. Und aus der hohen Verlege-Geschwindigkeit folgt ein geringer Schadstoffausstoß mit nur sehr kurzen Zeiten der Geräuschemission.

Der Fahrer kann sich dank der Fernsteuerung frei bewegen, den Verlegevorgang sicher steuern und behält den kompletten Überblick über die Maschine sowie das Verlegegut. So können alle Manöver bereits nach kurzer Einarbeitungszeit sicher ausgeführt werden. So ausgestattet, kann der FSP 6 Kabeltrommeln bis 2.800 mm Durchmesser, 1.800 mm Breite und 2.000 kg Gewicht

Aufgrund der besonderen Kinematik kann der FSP 6 seine Räder so stellen, dass das eine Vorderrad direkt auf der Verlegelinie fährt, während das entsprechende Hinterrad hochgefahren ist.



1.000 mm Wassertiefe noch bei 1.200 mm unter dem Grund. Die Verlegeleistung gibt der Hersteller mit 1,5 km pro Stunde an; an einem Arbeitstag lassen sich mit

dem FSP 6-Verlegepflug so bis zu 10 km Kabeltrasse verlegen.

Als ideale Zugmaschine für den FSP 6 wurde auch die FWF 50 komplett neu konstruiert. Die neu entwickelte Seilwinde leistet eine Zugkraft von 50 t am Strang bzw. 100 t im Flaschenzug. Und das vom ersten bis zum letzten Meter. Möglich wird dies durch die besonders seilschonende Einlagenwicklung. Basis des neuen Zugfahrzeugs ist der wendige und kraftvolle Mercedes Atego mit 4-Radlenkung. Der Fahrer wird durch ein ebenso modernes wie ergonomisches Bedienkonzept unterstützt, bei dem alle wichtigen Informationen zum Arbeitsprozess auf einem hochauflösenden Farbdisplay zusammengefasst sind. ■

Bauma: Halle C4, Stand 217

aufnehmen. Verlegt werden können u.a. Kommunikationskabel (Glasfaser und Kupfer), Nieder-, Mittel- und Hochspannungskabel bis 70 mm Durchmesser im Dreiecksverband, inklusive Trassenwarnbändern. Aber auch Leer- und Wasserrohre bis 125 mm oder mehrere dünne Kabel oder Rohre gleichzeitig sind durch individuelle Einführelemente kein Problem. Falls erforderlich, können Blitzschutzleitungen und Warnbänder ebenfalls mitverlegt werden.

Mit seiner Wendigkeit kann der FSP 6 aber nicht nur an Grundstücksgrenzen und Hängen verlegen, sondern auch Kurvenradien bis zu einem Minimalradius von 3 m realisieren. Beim gesamten Verlegeprozess zieht die Zugmaschine den FSP 6 über eine Seilwinde und stützt sich hierbei mit einer Gummimatte auf der Straße oder einem Schild im Gelände ab. Bei festem Grund liegt die maximale Verlegetiefe bei 1.500 mm, im Watt bei

Der wendige FSP 6 kann sich 1,95 m schmal machen und hat mit einer Höhe von 2,91 m auch bei niedrigen Durchfahrten kein Problem.



Ich komme zur Sache.
Nicht nur zum Vergnügen.



bauma

Sie finden uns hier:
Stand FN 831/1

Genau wie die Baumaschinen-transporter von Bockmann.

Gemacht fürs Grobe. Durchdacht bis ins Detail.



ANHANG ERSTER KLASSE

www.boeckmann.com